

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Mittwoch, dem **26.01.2022**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Antrag des Bürgervereins Sande zur Bepflanzung des Kreisels Scharfe Ecke
Vorlage: 020/2022**
- 4. Machbarkeitsstudie zur Ausweisung eines Radweges auf der bisherigen Bahnstrecke durch Sande
Vorlage: 022/2022**
- 5. Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2022
Vorlage: 021/2022**
- 6. Antrag auf Erstellung eines Gehweges im Bereich der Gießereistraße
Vorlage: 025/2022**
- 7. Kostenermittlung für die Instandsetzung bzw, Weiterführung des Fuß- und Radweges Plögerweg bis zum Loppelter Weg
Vorlage: 023/2022**
- 8. Förderprogramm Radnetz Deutschland
Vorlage: 026/2022**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Achim Rutz als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Reemt Borchers
Ratsherr Frank David
Ratsvorsitzende Manuela Mohr
Ratsherr Maik Neubert
Beigeordnete Annika Ramke
Beigeordneter Michael Ramke

Gäste

Herr Gellmers, Büro Thalen bis TOP 4
Herr Thorsten Hinrichs, Straßenverkehrsamt bis TOP 4
LK Friesland
Frau Ute Rosskamp, Bürgerverein Sande

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Dipl.-Ing. Heidi Schmidt
Verwaltungsfachwirt Tobias Hartmann als Schriftführer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Rutz, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass in dieser Sitzung ein TOP behandelt wird, wobei es sich um einen Antrag eines Bürgers handelt und dieser wurde nicht zu dieser Sitzung eingeladen. Dies wäre in Zukunft wünschenswert.

2. Einwohnerfragestunde

Die Bürgerin Frau Dittebrandt, erkundigte sich, inwieweit fortgeschritten in der Diekstahlstraße die Einführung als Anliegerstraße ist. Es wurde erklärt, dass in verschiedenen Geschwindigkeitsmessungen keine Auffälligkeiten vor Ort fest-

gestellt wurden und daher keine Genehmigung für eine Anliegerstraße erteilt wurde. Aufgrund dessen wird in der Diekstuhlstraße keine Anliegerstraße umgesetzt.

Um eine Besserung der Situation herbeizuführen, wurden sich weitere Gedanken gemacht. Navigationssystemanbieter wurden kontaktiert um dort Führungen durch die Diekstuhlstraße zu verhindern. Auf Nachfrage wurde noch zugesichert Taxiunternehmen und das Krankenhaus ebenfalls zu kontaktieren, um deren Personal für die Situation zu sensibilisieren.

3. **Antrag des Bürgervereins Sande zur Bepflanzung des Kreisels Scharfe Ecke**
Vorlage: 020/2022

Frau Ute Roskamp als Vorsitzende Bürgerverein Sande stellte, anhand von im Protokoll hinterlegten Bildern, die angedachte Bepflanzung des Kreisels Scharfe Ecke vor.

Von allen Seiten wurde die Aktion gelobt und weitere finanzielle Unterstützung aus den Fraktionen und Gruppen zugesichert. Der Gemeindefortschritt wird zwecks Unterstützung die Vereine kontaktieren. Der Wirtschaftsförderungsverein wurde bereits kontaktiert.

Ein Ausschussmitglied merkte an, das darauf geachtet werden sollte, bei der Art der Bepflanzung den zukünftigen Unterhaltungsaufwand zu berücksichtigen.

Durch ein weiteres Ausschussmitglied wurde Kritik geäußert, weshalb eine Gestaltung nicht vorher in Angriff genommen oder womöglich verhindert wurde. Die Verwaltung erklärte, dass man eine Bepflanzung des Kreisels Scharfe Ecke in der Vergangenheit nicht verhindert hätte, sondern verschiedene Ideen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht realisiert werden konnte.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag und dem Konzept des Bürgervereins Sande zur Bepflanzung des Kreisels an der Scharfen Ecke wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, dies gemeinsam mit dem Bürgerverein Sande umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Machbarkeitsstudie zur Ausweisung eines Radweges auf der bisherigen Bahnstrecke durch Sande**
Vorlage: 022/2022

Herr Gert Gellmers der Firma Thalen Consult GmbH trug anhand einer im Protokoll hinterlegten Präsentation vor, mit dem Ergebnis, dass eine Fahrradtrasse auf dieser Strecke grundsätzlich machbar ist.

Herr Thorsten Hinrichs vom Landkreis Friesland befürwortete das Vorhaben, gerade in Bezug auf eine Einbettung in das neue Fahrradkonzept des Landkreises mit überörtlichen Radvorrangrouten in Friesland. Des Weiteren regte er an, dass in der Umsetzung die Querungen die größten Kostenfaktoren werden. Dazu wurde erklärt, in den derzeitigen Kostenaufstellungen sind die Querungen nicht enthalten.

Ein Ausschussmitglied erfragte, ob der Bahnhof und die zukünftigen Fahrradgaragen an den Radweg angeschlossen werden. Dies wurde bejaht.

Die Verwaltung erklärte hierzu, dass der Rückbau des bisherigen Bahnüberganges Deichstraße erneut diskutiert werden muss. Vorhandene Konzepte müssen ggf. überarbeitet werden.

Weiter ergab sich die Frage, wie eine Querung bei einem möglichen Rückbau des „1. Sander Berges auf der L 815“ aussehen würde. Hierzu wurde seitens der Verwaltung erläutert, dass die Frage eines Rückbaus bisher in keiner Weise geklärt ist und auch nicht Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens war. Als für das dort vorhandene Brückenbauwerk zuständiger Straßenbaulastträger ist das Land Niedersachsen an einer Beseitigung dieses Bauwerkes interessiert – aber diese Frage ist bisher offen, zumal auch die Kostenträgerfrage geklärt werden müsste. Bei einem Rückbau wäre sicherlich eine Überwegung mittels einer Querungshilfe möglich. Alternativ könnte eventuell auch eine Verdichtung des Straßendamms und der Einbau eines „Durchlasses für Radfahrer“ geprüft werden. In keinem Fall könnte und sollte die Gemeinde Sande die Unterhaltungspflicht für das vorhandene Brückenbauwerk übernehmen.

Durch ein Ausschussmitglied ergab sich die Frage, ob man im Bezug zu diesem Vorhaben die Stadt Schortens kontaktiert wurde. Durch Herrn Hinrichs wurde der Sinn hinter dieser Abstimmung infrage gestellt, da Erschließungen über das Fahrradkonzept des Landkreises vorgenommen und derzeit vorhandene Routen in die Planung einbezogen werden.

Ausschussmitglied Annika Ramke war während der Abstimmung nicht im Sitzungszimmer anwesend.

Beschlussvorschlag:

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines Radweges auf der bisherigen Bahntrasse durch Sande wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Friesland und der Deutschen Bahn eine Realisierung und auch Finanzierung dieser Variante zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2022

Vorlage: 021/2022

Die Sachlage wurde den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation dargestellt, welche im Protokoll hinterlegt wurde.

Ein Ausschussmitglied lobte, dass bei den Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Plögerweg über die Planung hinaus gearbeitet wurde. Die Verwaltung erklärte, dass dies aufgrund von niedrigeren Kosten möglich war.

Durch ein Ausschussmitglied wurde von einem alten Lorengleis berichtet, welches womöglich unter der Dangaster Straße vorhanden sein und der Grund für die aufkommenden Bodenwellen sein könnte. Dies sollte bei den Straßenarbeiten berücksichtigt werden.

Das Problem der Straßen die „in die Gräben gezogen“ werden, wird nach einem Ausschussmitglied in Verbindung gebracht mit den Entwässerungs- und Aufreinigungensarbeiten an den Gräben. Dem entgegen appellierte ein Ausschussmitglied, dass es für den Nährboden in der Region wichtig sei für Trockenheit zu sorgen. Durch die Verwaltung wurde der Vorschlag eines Barriersystems erwähnt, um das Vertiefen der Gräben zu verhindern.

Es wurde darauf hingewiesen, dass jährlich 600.000 -900.000 Euro veranschlagt werden müssten, um alle Straßen mittelfristig in einem guten Stand zu halten. Aufgrund der Haushaltslage der Gemeinde Sande resultiert diese derzeitige reduzierte Planung, wonach nicht alle Mängel in der Gemeinde beseitigt werden können, aber die zunächst wichtigsten Stellen aufgearbeitet werden.

Beschlussvorschlag:

Der Durchführung der vorgeschlagenen Straßenunterhaltungsmaßnahmen wird grundsätzlich zugestimmt und vorgeschlagen, entsprechende Haushaltsmittel in 2022 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. **Antrag auf Erstellung eines Gehweges im Bereich der Gießereistraße**
Vorlage: 025/2022

Zu dem TOP wurde eine Präsentation seitens der Verwaltung gehalten, die im Protokoll hinterlegt ist.

Die Verwaltung erklärte auf Nachfrage, dass die schwierige Frage in dem Fall wäre, ob eine Umsetzung rechtlich möglich wäre und wenn nicht, welche Optionen es dennoch gäbe. Des Weiteren ist davon auszugehen, dass sich der Verkehr wieder verlagern wird mit Fertigstellung der jetzigen Baustellen in der Gemeinde.

Ein Ausschussmitglied berichtet von einer sehr schlechten Verkehrssituation für Fußgänger, da vor Ort die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht eingehalten werden. Dahingehend wurde vorgeschlagen, einen Termin vor Ort mit Anwohnern zu organisieren und dort schon mit erarbeiteten Ideen der Verwaltung in die Diskussion zu gehen.

Ein weiteres Ausschussmitglied erkundigte sich nach einer möglichen Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo-30 und der Zuständigkeit im Bezug der Straße. Die Verwaltung erklärte, dass dies in der Zuständigkeit des Landkreis Friesland liegt und sich derzeit noch in der Prüfung befindet. Dieses Ergebnis sollte man vorerst abwarten.

7. **Kostenermittlung für die Instandsetzung bzw. Weiterführung des Fuß- und Radweges Plögerweg bis zum Loppelter Weg**
Vorlage: 023/2022

Hierzu wurde von der Verwaltung anhand von Bildern, die im Protokoll hinterlegt wurden, der Inhalt des TOP erläutert.

Durch ein Ausschussmitglied wurde infrage gestellt, weshalb bei dem ersten Abschnitt ein Betrag von über 17.000 Euro aufgerufen wird, obwohl dort ein Schotterweg vorhanden sein sollte. Die Fahrbahnerneuerung sorgt für erhöhte Geschwindigkeiten bei PKWs und dies führt in der langgezogenen Kurve für eine potenzielle Gefahrenlage.

Ein Ausschussmitglied sah aufgrund von Erfahrungswerten die Gefährdung als nicht gegeben. Weiter wurde durch einige Ausschussmitglieder, die durch Sträucher zugewachsene Kurve und die damit einhergehende Unübersichtlichkeit als Gefahrenquelle ausgemacht.

Die Verwaltung stellte ebenfalls die Notwendigkeit infrage, da derzeit keine Unfalllage besteht, die solche Maßnahmen rechtfertigen würde.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke erklärte, dass sie nach diesem Antrag zur Kostenermittlung, voraussichtlich einen weiterführenden Antrag auf Durchführung einer solchen Erweiterung stellen wird.

8. **Förderprogramm Radnetz Deutschland** **Vorlage: 026/2022**

Es kam die Frage auf, was mit den Baustellen der Deutschen Bahn entlang des Kanals passiert, wenn diese Arbeiten beendet sind. Die Verwaltung erklärte, dass die Deutsche Bahn die Plätze der Baustellen wieder so herrichten wird, wie diese vor Baubeginn vorgefunden wurden. Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, Baustellen der Deutschen Bahn werden immer in einem guten Zustand hinterlassen.

Des Weiteren wurde erklärt, dass die positive Rückantwort auf die Förderanträge durchaus überrascht hat, da ähnliche Anträge des Landkreises Friesland abgelehnt wurden. Daher sind Anträge auf Erweiterungen oder weitere Streckenabschnitte sehr unrealistisch. Die Durchführung müsste dieses Jahr stattfinden.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der derzeitigen Situationslage bezüglich des Radweges Horster Straße. Dort wurde damals beschlossen, aufgrund der Gefahrenlage den Radweg als Fußweg zu führen und den Radverkehr über die Straße laufen zu lassen. Es wurde erläutert, dass sich an diese Verkehrsregelung nicht immer gehalten wird, aber dennoch sollte daran festgehalten werden um die alte Gefahrenlage durch die Erneuerung des Radnetzes nicht wieder hervorzurufen.

Die Verwaltung schlug vor, die Summen im Haushalt zu hinterlegen und diese beiden Punkte in die Haushaltsberatung aufzunehmen, um dort zu bestimmen, was in welcher Form umgesetzt werden soll. Dies wurde ohne Gegenstimmen zur Kenntnis genommen.

9. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a. Der Bürgermeister verteilte einen Antrag einer Bürgerin zur Umfangstraße in Mariensiel. Dieser ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt. Die angesprochenen Punkte werden durch die Verwaltung abgearbeitet.
- b. Ein Ausschussmitglied bat darum, in der Kantstraße im Bereich der langen Geraden zwischen den Einmündungen der Lessingstraße eine Viascount-Messung durchzuführen, da es dort laut Anwohnern vermehrt zu Geschwindigkeitsüberschreitungen kommen soll.

- c. Es wurde infrage gestellt, weshalb die Arbeiten am Regenrückhaltebecken an der Albert-Brahms-Straße in drei Schritten durchgeführt wurden. Dies sorgte für erhebliche Schäden an den Grünflächen. Die Verwaltung erklärte, dass die durch die Ausschreibung beauftragte günstigste Firma, Probleme mit der Durchführung des Vorhabens hatte und Nachbesserungen stattfinden mussten.
- d. Es wurde davon berichtet, dass in dem Einmündungsbereich Deichstraße/Industriestraße die Straßenmarkierungen nachgebessert werden müssen.
- e. Es wurden Beobachtungen zu den Arbeiten am Regenrückhaltebecken Albert-Brahms-Straße geäußert, dass Teile der Absperrung derzeit aufgebaut sind und durch die räumliche Nähe des Spielplatzes hier eine Gefahrensituation geschaffen wurde. Die Verwaltung wird sich dem annehmen und dem Hinweis nachgehen.

In diesem Zusammenhang wurde berichtet, dass die öffentlichen Bekanntgaben zu diesem Thema nur bedingt von den Anwohnern wahrgenommen wurden. Eine bessere Öffentlichkeitsarbeit über die Presse hinaus sollte hier angestrebt werden.

- f. Ein Ausschussmitglied bat darum, den geschotterten Bereich des Friedhofsweges mit dem dafür vorhandenen Gerät aufzubessern. Es wurde erklärt, dass dieser Platz nicht der Gemeinde Sande gehört.
- g. Die nächste Sitzung des Ausschusses am 07.02.2022, wird eine Besichtigung der Ortswehr Neustadtgödens und danach der Ortswehr Sande beinhalten.
Aufgrund dessen wurde der Sitzungsbeginn einstimmig auf 16:00 Uhr vorverlegt.

Schluss der Sitzung: 19:40 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführer